

Fresken geschmückt ist; unter diesen Pilastern niedere, die sich der abnehmenden Höhe des Untergeschosses anpassend, den Sockel gliedern. Im O. und W. im Sockel zwei verkürzte, rechteckige Fenster in Segmentbogennischen, im ersten Geschosse je drei, hohe, derartige Fenster mit einfacher Stuckverzierung der Laibungen, im Obergeschosse drei, ebensolche Fenster, deren Laibungen mit stein- und bronzefarbener, dekorativer Malerei verziert sind. Die Südwand enthält im Mittelfeld eine hohe, rechteckige, gerahmte Tür mit einem von zwei Steilvoluten getragenen, geschwungenen Sturzbalken und zwei



Fig. 348 Altenburg, Stift, Bibliothek (S. 309)

auf den Schenkeln sitzenden Putten; an der Nordwand hohe Segmentbogentür. In beiden Wänden im Obergeschosse ovales Fenster in steinartig gemalter, architektonischer Rahmung. Die Stiege mit einfacher Balustrade aus schrägen Balustern mit einfach profilierter Abdeckung. Das Obergeschoß ist an der Nord- und Südseite mit einheitlicher Malerei um die ovalen Fenster geschmückt; an den beiden anderen Seiten je zwei gemalte Wandfelder zwischen den Fenstern, Darstellungen der vier Jahreszeiten in allegorischen Gruppen enthaltend. Die beiden anderen Wände zeigen vor reicher Scheinarchitektur einen vorspringenden Balkon, auf dem rechts und links von dem ovalen Mittelfenster